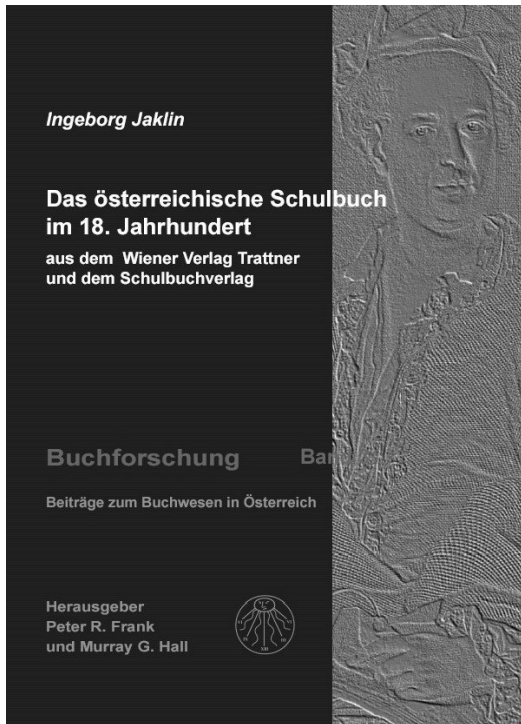


2003

NEU ERSCHEINUNG Edition Praesens

Verlag für Literatur- und Sprachwissenschaft

<http://www.praesens.at>



Ingeborg Jaklin

Das österreichische Schulbuch im 18. Jahrhundert aus dem Wiener Verlag Trattner und dem Schulbuchverlag

Schulbücher, zumal der Grundschulen, sind Gebrauchsgegenstände. Beschrieben und zer-
schissen werden sie nur selten aufbewahrt. Bibliotheken hatten an dieser Gattung lange Zeit
kein Interesse. Das sind schlechte Voraussetzungen für die historische Schulbuchforschung,
die bisher nur mäßiges Interesse fand. Umso bemerkenswerter ist der Versuch des Buches
von Jaklin, diesen Bereich aufzuhellen. Als Maria Theresia am 6. Dezember 1774 ihre *Allge-
meine Schulordnung für die deutschen Normal-Haupt- und Trivialschulen in sämtlichen
Kaiserl.Königl. Erbländern* erließ, war dies ein revolutionärer Schritt zur Modernisierung des
Schulwesens in Österreich. Die Aufsicht über die Schulen, die bis dahin von der Kirche, den
Jesuiten ausgeübt wurde, ging auf den Staat über. Diese Schulreform, vorangetrieben vor
allem mit Hilfe von Johann Ignatz von Felbiger aus Preussisch-Schlesien und anderen, zielte
darauf ab, den allgemeinen Bildungsstand in der Monarchie zu heben. Im Zug der anderen
Reformen sollten den künftigen Bürgern und Bürgerinnen Kenntnisse des Schreibens, Lesens
und in anderen Wissensfächern beigebracht, der Analphabetismus abgebaut werden. Welche
Bedeutung Maria Theresia dabei den Schulbüchern beimaß zeigt sich daran, dass sie schon
zwei Jahre vor der Schulreform, 1772, die Gründung eines Schulbuchverlages verfügt hatte.
Zwei Verlage spielten in diesem Prozess eine entscheidende Rolle: Der von Johann Thomas
von Trattner und der Schulbuchverlag. Der mit vielen Privilegien ausgestattete Buchhändler,
Drucker, Nachdrucker und Verleger Trattner produzierte schon seit 1752, 1753 die Lehrbücher
der höheren Schulen. Dem Schulbuchverlag sollte die Herstellung und der Vertrieb der Ele-
mentarschulbücher obliegen. In einer weit ausgreifenden Studie gibt die Autorin Ingeborg
Jaklin zuerst einen Überblick über den Buchdruck im Wien und das Schulwesen in Österreich
im 18. Jahrhundert. Sie beleuchtet dann die verschiedenen Einflüsse durch den Bildungsbeg-
riff der Aufklärung in Frankreich, Deutschland und Italien und ihre Rolle im absolutistischen
Staat im 18. Jahrhundert. Es folgt eine kurze Darstellung der verschiedenen Schultypen in
Österreich bis hin zu Leopold II. und Franz II./I. In dieses breite Umfeld wird dann die ge-
schichtliche Entwicklung der Schulbücher eingebettet. Herzstück der Untersuchung ist indes-
sen die Produktion der Verlage Trattner und des Schulbuchverlages. Der Schulbuchverlag
wurde nach einem Vorschlag des Rektors der Wiener Stadtschulen, Joseph Meßner, gegrün-
det. Seine Aufgabe war es, einheitliche und zugleich billige Schulbücher zuerst für die öster-
reichischen Erblände, dann für die gesamte Monarchie herzustellen und zu vertreiben. Es folgt
eine eindringliche Darstellung Trattners als „Schulbuchmonopolist“ vieler Lehrbücher. Seine
Produktion wird den Anforderungen der staatlichen Verordnungen und den Lehrplänen und
Curricula von Giovanni Battista de Gaspari und Gasparian Marx gegenübergestellt. Die Druckorte
und Niederlagen Trattners und des Schulbuchverlages im Bereich der habsburgischen Monar-
chie werden auf einer Karte gezeigt. Im Anhang findet sich eine Liste von Lehrbüchern aus
Trattners Verlagskatalogen. Der Band ist mit Illustrationen ausgestattet, enthält eine Bibliogra-
phie der Sekundärliteratur und wird durch ein vierfaches Register (Firmen, Personen, Orte,
Sachen) erschlossen. Diese Studie, die mit einer Fülle von Fakten und Titel Neuland er-
schließt, bietet eine Basis für weitere Einzelstudien und Analysen. Sie sollte nicht nur für Buch-
forscher und im weiteren Bereich für die Kinder- und Jugendliteratur von Interesse sein, son-
dern auch für Kulturwissenschaftler, Pädagogen, Historiker und Soziologen.

299 Seiten, Hardcover, 24 x 17 cm
ISBN 3-7069-0213-3

Mit zahlr. SW-Abb.

€ (A) 40,00; € (D) 38,90

**(= Buchforschung. Beiträge zum
Buchwesen in Österreich, hg. von
Peter R. Frank u. Murray G. Hall,
Bd. 3)**

Bestellschein ✂

Ich bestelle als
Privatabnehmer

..... Ex. Jaklin

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Ex. des
nebenan angekreuzten Titels zu für eine Be-
sprechung in der Zeitung/Zeitschrift (Jahrbuch):

.....

Die Rezension erscheint voraussichtlich am:

.....

Bitte informieren Sie mich künftig per email über Ihr Programm:

..... @

Name: _____

Adresse: _____

Datum/Unterschrift: _____

Jaklin, Österreichisches Schulbuch

Verlag Edition Praesens
Ospelgasse 12-14/4/10
A-1200 Wien
Tel. + Fax: +43/1/3324725
Fax 2: +43(0)820/555 85 0611

Edition  Praesens

Dr. Michael Ritter KEG

edition@praesens.at
<http://www.praesens.at>